

Glaubensartikeln ausgemacht. Einige sagen, es stünden deren einige mit ausdrücklichen Worten in der Augsburgerischen Konfession, und die andern würden darunter begriffen, ob sie gleich nicht ausgedruckt wären. Der Grund des Glaubens hat sich gar oft nach den Zeiten gerichtet, und man hat nach ihnen die Grundartikel verändert. Vor Alters wurde Flacius für einen Ketzer gehalten, das war, für einen Menschen, der in einem Grundartikel irrig wäre. Heutiges Tages, da der Haß und das Interesse seiner Widersacher sich gelegt hat, gesteht man, daß seine Lehre von der Erbsünde, den Grund des Glaubens nicht umstosse. Meiner Meynung nach ist der Grund des Glaubens die Liebe Gottes und des Nächsten. Alles nun, was dawider streitet, greift den Grund meines Glaubens an, alle andere Irrthümer aber nicht. Wenn man nun nach dieser Meynung sagen soll, was ein Ketzter ist, so werden viele von den Allerrechtgläubigsten, unter welchem Namen ich alle diejenigen verstehe, die den seligmachenden Glauben an die Formeln und Bekenntnisse binden, in die Ketzerrolle müssen geschrieben werden.

Ich will mich auch hiebei nicht aufhalten, sondern wieder auf unsere Formularen kommen. Wir wollen voraussetzen, daß wir in unsern symbolischen Büchern Glaubensartikel haben, von denen man, ohne ein Ketzter zu seyn, nicht abweichen könne. Wie aber, wenn nun jemand sich von einem solchen Glaubensartikel nicht überzeugen kann,

kan,